

Eckernförde

Hier zu Hause

Erste-Hilfe-Kurs am Kind

ALTENHOLZ Vor jeder Gefahr können die Eltern ihre Kinder nicht bewahren. Wer Kinder hat oder betreut, weiß aus Erfahrung, dass Temperament und der ausgeprägte Bewegungsdrang oft kaum zu zügeln sind. Schnell ist ein kleines Unglück passiert. Meist geht es mit „Schrammen“ oder „blauen Flecken“ glimpflich ab. Aber manchmal kann es auch zu ernstesten Notfällen kommen, bei denen mitunter schnell gehandelt werden muss. Der Kursus Erste Hilfe am Kind behandelt die typischen Notfälle im Säuglings- und Kindesalter. Wichtige Hilfsmaßnahmen bei Kindernotfällen werden geübt. Für Eltern und Großeltern, Erzieher und alle, die mit Kindern zu tun haben, ist die „Erste-Hilfe-am-Kind-Ausbildung“ eine unschätzbare Möglichkeit, die Gesundheit der jüngsten Mitmenschen zu schützen und zu bewahren. Die Ausbildung wird durch besonders qualifizierte Ausbilder durchgeführt. Das DRK Altenholz bietet einen solchen Kurs an am Sonntag, 11. Januar, in der Zeit von 9 bis 16.45 Uhr in der DRK-Begegnungsstätte (Am Buchholz 4) in Altenholz an. Der Kostenbeitrag beträgt 35 Euro pro Person. Für eine verbindliche Anmeldung sowie bei Fragen steht die DRK-Geschäftsstelle unter Tel. 0431/321040 zur Verfügung. ez



Ein breites Repertoire hatte das Ostseeorchester unter Leitung von Hans-Jürgen Schreiber im Gepäck – von weihnachtlich über klassisch bis poppig. FOTOS: SUHR

Weit mehr als nur „O Tannenbaum“

Traditionelles Weihnachtskonzert des Ostseeorchesters Schwedeneck in der Sporthalle in Surendorf

Von Dieter Suhr

SURENDORF Auch wenn angesichts des Wetters alles andere als Weihnachtsstimmung aufkam, änderte sich dies in der Sporthalle in Surendorf um Punkt 17 Uhr. Dann nämlich begann das traditionelle Weihnachtskonzert des Ostseeorchesters Schwedeneck.

Seit 30 Jahren existiert das Orchester, das seit Anbeginn von Hans-Jürgen Schreiber geleitet wird. Seit dem zweiten Jahr finden die Weihnachtskonzerte ohne Unterbrechung statt. Für die 17 Titel aus dem 380 Stücke umfassenden Gesamtrepertoire des Orchesters hatten die 28 Musiker in den vergangenen drei Monaten geprobt, wobei einige Stücke neu einstudiert wurden. Und auch neue Musiker waren mit von der Partie: Brit Burghof (10) aus Surendorf, Leonas Walz (10)

aus Stohl und Lillemor Schnoor (12) aus Altenholz gaben ihr Debüt und spielten erstmals vor Publikum. Dass sie etwas aufgeregt waren, bestätigten alle drei unisono. Während Leonas vier Stücke am Schlagzeug begleitete, kam Brit nach der Pause mit zwei Liedern am Keyboard daher und Lillemor spielte im Orchester Klarinette und gab beim André-Rieu-Medley den Kuckuck auf der Blockflöte.

Das Repertoire des Konzerts war breit gefächert – von weihnachtlich über klassisch bis hin zu poppig. Potpourris bekannter Weihnachtslieder wechselten mit einem Medley der bekanntesten Hits der Gruppe Queen. Teils melancholische, teils temporeiche Stücke boten die „Russischen Impressionen“. Franz Schuberts „Ave Maria“ aus dem Jahr 1825 war ebenso zu hö-



Drei junge Talente feierten ihr Debüt: (von links) Brit (10, Keyboard), Leonas (10, Schlagzeug) und Lillemor (12, Klarinette).

ren, wie das weltweit bekannte spanische Weihnachtslied „Feliz Navidad“ im Latin-Rhythmus, bei dem erwartungsgemäß auch Bewegung ins Publikum kam.

Neu einstudiert hatte das Orchester unter anderem Mozarts „Kleine Nachtmusik“. Die im Jahr 1787 kom-

ponierte Serenade für Streicher von einem Blasorchester dargeboten zu bekommen, war anfangs zugegebenermaßen gewöhnungsbedürftig, aber nach den ersten Takten schon gefiel es. Mit dem allseits bekannten „Adeste fideles“ nach dem Engländer John Francis Wa-

de aus dem 18. Jahrhundert lieferte das Orchester das obligatorische „Gänsehautstück“, das in keinem Konzert fehlen sollte, bevor es mit einem Medley von Freddy Quinn wieder in neuere Zeiten ging. Und beim „Kleinen grünen Kaktus“ oder „Veronika, der Lenz ist da“ des Vokalensembles Comedian Harmonists versetzten die Musiker ihr Publikum ins Berlin der 1920er und 30er Jahre.

Dass ein Weihnachtskonzert mehr sein kann als „O Tannenbaum“ und „Ihr Kinderlein kommet“, bewies das Ostseeorchester mit seinem facettenreichen Repertoire auf eindrucksvolle Weise. Mit den Zugaben von Bing Crosbys „White Christmas“ oder auch „Rudolph, the Red-Nosed Reindeer“ von Jonny Marks fand das Konzert dennoch einen wieder weihnachtlichen Abschluss.



Das Collegium vocale tritt in Gettorf auf. FOTO: QUERHAMMER

Weihnachtskonzert mit Collegium vocale

GETTORF Das Ensemble Collegium vocale Dänischer Wohld ist am Mittwoch, 18. Dezember, um 19 Uhr mit seinem Advents- und Weihnachtsprogramm in der Konzertkirche St. Jürgen Gettorf zu Gast.

Inhaltlich spannt sich der Bogen von den alttestamentlichen Messias-Weissagungen bis zu deren Erfüllung in der Weihnachtsgeschichte. Auf dem Programm stehen dabei unter anderem Kompositionen von John Wil-

liams, Eduard Grell, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann Friedrich Reichardt und John Rutter.

Es erklingen Weihnachtslieder aus Deutschland, England, Island und Schweden. Neben dem Chorgesang

stehen auch solistische Beiträge, Weihnachtsgedichte und ein gemeinsames Singen auf dem Konzertprogramm.

Der Eintritt ist frei. Es wird jedoch um eine Spende am Ausgang gebeten. sim

sh:z das medienhaus

Das perfekte Geschenk...

Verschenken Sie jetzt 4 Wochen die sh:z-Tageszeitung Ihrer Region für nur 28,70€ und sichern Sie sich ein Dankeschön Ihrer Wahl!

Das Geschenkabo kann nur an Haushalte ohne bestehendes Abonnement verschenkt werden.

Perfekt ausgestattet: Mit dem umfangreichen **Bohrer- und Bit-Set V-Line von Bosch** mit 83 Teilen.

Der **Severin Raclette-Grill** – schonendes Garen für ein gesundes Essen in gemütlicher Runde.

Der **carrybag von Reisenthel** mit goldfarbenem Aluminiumrahmen. Plus **10€-Edeka-Gutschein**.

Machen Sie sich und anderen eine Freude: Telefon 0800 2050 7100 · www.shz.de/schenken